

Zwettler Pfarrbrief

bleib
doch
bei uns
denn es
wird bald
Abend

der Tag
hat sich
schon
geneigt

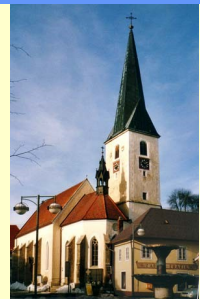
da ging
er
mit
hinein
um
bei ihnen
zu bleiben

Lk 24,29

Pfarrliche Mitteilungen

aus Zwettl an der Rodl Nr. 1 (94) 2012

<http://pfarre-zwettl-rodل.dioezese-linz.at>





Liebe Bewohner der Pfarre Zwettl!

Mit einem Gebet aus dem Gotteslob möchte ich meine Gedanken beginnen:

„Herr, du hast uns zur Freude berufen. Die Arbeit allein kann uns nicht ausfüllen. Darum gib uns Sinn für die

Freude, für Fest und Feier, für Spiel und Erholung, für Bildung und Kunst, für das Zusammensein mit den Menschen, die wir lieben, die uns erwarten, die unsere Nähe brauchen. Herr, du hast uns zur Freude berufen; vollende unsere Freude in dir.“ GL 30/3

Die Fastenzeit ist für uns Christen eine Zeit der Freude, da wir uns neu ausrichten. Fasten im christlichen Sinn bedeutet umdenken, sich orientieren.

Lassen wir uns trotz der vielen Krisen in der Wirtschaft, aber auch in der Kirche die Freude nicht nehmen. Die kommenden Festtage, wie Ostern, Erstkommunion und Firmung mögen doch Tage der Freude sein. Paulus hat nach Korinth, wo es große Probleme gab, geschrieben: *„Ich habe großes Vertrauen zu euch; ich bin sehr stolz auf euch. Trotz all unserer Not bin ich von Trost erfüllt und ströme über voll Freude.“^{2 Kor 7,4}*

Lassen wir uns von dieser Freude, die in Gott und in unserem Glauben gründet, erfüllen. Lassen wir uns die Freude an Gott und an der Kirche mit ihren vielen Problemen nicht nehmen.

Gott ist uns nahe im Wort der Heiligen Schrift, die wir Sonntag für Sonntag hören oder zuhause lesen, er ist uns nahe in den Sakramenten der Buße und der Eucharistie. Glauben wir dem Wort: *„Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.“* Dieses Wort gilt besonders für die Familien. Vielleicht wird es Ihnen geschenkt, wenn zuhause kein gemeinsames Gebet mehr gesprochen wird, wieder damit zu beginnen.

Ich lade Sie ein, die Karwoche und Ostern mit uns in der Kirche zu feiern. Möge jeder, der einen Neuanfang sucht, im Sakrament der Beichte diesen finden. Wenn es Ihnen möglich ist, empfangen Sie auch das Sakrament der Eucharistie, die Osterkommunion. *„Das Mahl des Herrn soll uns in Liebe verbinden – mit Jesus – untereinander – mit denen, die mit uns leben und arbeiten.“ Gl 375/3*

Den Firmkandidaten und den Erstkommunionkindern mit ihren Familien wünsche ich eine große Vorfreude auf diese Feste. Allen, die Urlaub machen können, einen schönen Urlaub, den Landwirten eine gute Witterung.

Feiern wir Ostern aus der Freude des Glaubens und der Zuversicht: Es gibt immer wieder einen neuen Anfang.

Mit dem heiligen Paulus wollen wir es halten: Wir sind zur Freude berufen. Mit besten Grüßen

Ihr Pfarrer

P. Meinrad Brandstätter

Das Sakrament der Taufe empfangen in unserer Pfarrkirche

Datum	Taufname	Name und Anschrift der Eltern
06. Jänner 12	Liam	Armin Posch u. Helga Enzenhofer , Unterstraß 6
22. Jänner 12	Xaver Benedikt	Norbert Baumann und Karin Engleder , Kleinzell
11. März 12	Julia Anna	Ing. Andreas und Claudia Huemer , Langzwettl 41
18. März 12	Nina	Manuel und Edith Mader , Haibach/Mkr.

Herzlichen Glückwunsch



Kirchenrechnung 2011

Einnahmen	53.509,95 €
Ausgaben	37.198,21 €
Überschuss	<u>16.311,74 €</u>



EINNAHMEN:

Kirchenerlöse: Kanzlei, Trauungen, Begräbnisse,
Schriftenstand, Opferkerzen, weiterverkaufte Seelsorgsmittel..... **2.267,67**

Grabeinlöse:..... **1.050,00**

Kirchenbeitragsanteil:..... **12.044,50**

Pfarrliche Sammlungen und Spenden:

Tafelsammlungen..... **15.974,25**

Sammlungen für Energiekosten (Kirche u. Pfarrheim)..... **2.674,58**

Erntedanksammlung..... **2.411,92**

Pfarrbriefspenden..... **2.436,00**

Sonstige Spenden für die Kirche und Opferstock..... **2.850,20**

Meßstipendien und Stolgebühren..... **6.694,00**

Übrige Erträge:

Mieteinnahmen (Pfarrheim, Caritaszimmer, Pacht)..... **2.606,83**

Kostensätze, Versicherungsvergütungen, Pacht..... **2.500,00** **53.509,95**

AUSGABEN

Aufwand für weiterverkaufte Seelsorgsmittel..... **990,02**

Hostien, Meßwein, Rauchfasskohle, Noten, Behelfe und Blumen..... **769,05**

Aufwand für Pastoral (Erstkomm., Taufe, Jungschar usw.)..... **1.128,20**

Abgegebene Messen, Stolgebühren, Aushilfen..... **3.791,50**

Pfarrheim..... **1.135,91**

Grundsteuer..... **298,40**

Instandhaltungen von Gebäuden, Grund und Maschinen..... **1.843,62**

Friedhof..... **2.013,42**

Betriebskosten (Müllabfuhr, Rauchfangk., Wasser, Kanal...)..... **1.178,93**

Strom..... **2.336,50**

Heizung (Ferngas)..... **7.359,49**

Nachrichtenaufwand (Porto, Telefon, Fax, Internet.....)..... **888,99**

Kirchenchor, Ministranten, Organisten..... **3.517,78**

Kopieraufwand, EDV, Büro, Fachliteratur..... **1.002,46**

Pfarrbrief..... **3.141,56**

Sonstiger repräsentativer Aufwand (Bewirtung, Musik, Gesch.)..... **1.335,62**

Versicherungsaufwand..... **3.417,75**

Schulungsaufwand u. diverse Aufwendungen... **337,50**

Bankspesen **230,27**

Überpfarrliche Verpflichtungen (Dekanat, Weltkirche)..... **481,24** **37.198,21 €**



Vom geleisteten Kirchenbeitrag der Pfarrbewohner wird ein Betrag der Pfarre rückerstattet. Dieser Anteil beträgt im Jahr 2011 für die Pfarre Zwettl 12.044,50 €. Allen, die den Kirchenbeitrag einzahlen, darf ich als Pfarrer im Namen der Pfarre und der Diözese recht Vergelt's Gott sagen.

Vielen Dank für die Tafelsammlungen am Sonntag und die vielen Spenden für die Kirche.

Ausstellung im Rahmen der Firmvorbereitung

Einmalige Chance, Horizonte zu tauschen.

Junge Menschen machen sich Gedanken zum „ECHTEN LEBEN“



Ausstellung bleibt bis **Sa. 21.4 2012** (Firmung in Zwettl/Rodl) stehen.

Eintritt: Freiwillige Spenden, für leibliches Wohl ist gesorgt.

ORT: Pfarrheim Zwettl/Rodl

Datum: Sa. 14. April 2012, 14:30 - 16:00 Uhr




Derzeit bereiten sich in Zwettl 44 junge Menschen auf das Sakrament der Firmung vor.

Bei den regelmäßigen Treffen im Pfarrheim nutzen sie die Chance, herauszufinden, was sie gut können, gern machen, mit Begeisterung leben und weitergeben können. Ihre Aufgabe besteht darin, herauszufinden, wo „ECHT LEBEN“ für sie spürbar ist. Selbst für uns Erwachsene keine leichte Aufgabe – vor allem keine Frage, die einfach so spontan zu beantworten wäre.

Die Ergebnisse sind vielversprechend. Auf völlig unterschiedliche Weise präsentiert sich „ECHT LEBEN“ demnächst im Zwettler Pfarrheim.

Die Jugendlichen nehmen ihre Aufgabe ernst. Sie sind mit Engagement und Einsatz in mehreren Kleingruppen für diese Ausstellung am Arbeiten und setzen in ihrer Freizeit Energien frei, die selbst ihre Eltern zum Staunen bringt.



Die 12-14jährigen nehmen das Leben unter die Lupe und zeigen im Rahmen der Ausstellung, was „ECHT LEBEN“ für sie bedeutet.

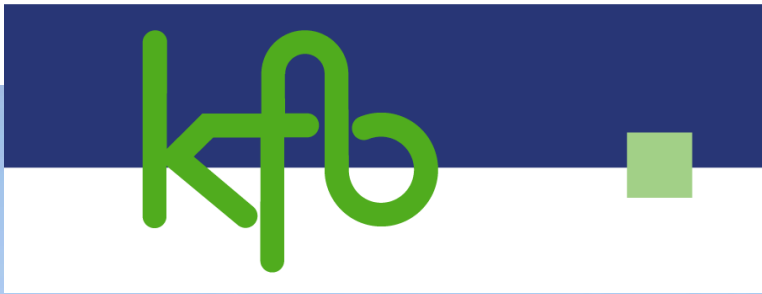
Daher nun die ECHTE EINLADUNG an ALLE:

Nutzen wir die ^eINMALIGE ^cHANCE ^hORIZONTE ZU ^tAUSCHEN und junge Sichtweisen kennenzulernen.

Lassen wir uns begeistern von Einblicken ins „ECHTE LEBEN“ und nehmen wir die Aufforderung an, dem Leben ECHT zu begegnen.

Die Firmlinge freuen sich über jeden, der sich diese Ausstellung „gibt“.

Setzen wir durch unser persönliches Kommen zur **Ausstellungseröffnung am Samstag, 14. 4. 2012 um 14:30 Uhr** als Pfarrgemeinde ein Zeichen, dass Jugendliche unser Pfarr-LEBEN ECHT bereichern dürfen und können.



Mit dem Aschermittwoch hat die Fastenzeit angefangen.

Als ich Kind war, hat mit diesem Tag bei uns zu Hause das tägliche Rosenkranzbeten begonnen, und wir Kinder haben oft natürlich fast nicht mehr sitzen können.

Es war am Abend wieder länger hell, und die Vöglein haben so schön gezwitschert. Wir aber mussten da sitzen und ein Gesetzchen nach dem anderen mit unseren Eltern beten. Ich machte mir damals nicht viele Gedanken darüber, es war halt bei uns so Brauchtum.

Jetzt aber mache ich mir wesentlich mehr Gedanken über das Rosenkranzgebet. In diesem Gebet wird der Gruß an Maria ständig wiederholt. Ebenso das Betrachten des Lebens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus. Dazwischen fügen wir unsere Bitten ein und bringen sie immer und immer wieder vor Gott. Es ist ein stiller Versuch mit Geduld und Mühe unsere Anliegen Gott vorzubringen.

Wir brauchen keine Sorge zu haben, denn Gott unser Vater weiß, was wir brauchen ...

und Gottes Geist tritt für uns ein, darum kann man zum Beispiel Jesus in seinem Leben und Wirken betrachten:

„Jesus, der Kranke liebt“, „Jesus, der um meine Sorgen weiß“, „Jesus, der uns nahe ist“, „Jesus, der unser Heiland ist“ ...

**Meine Gedanken - alles, was ich im Augenblick am Herzen habe -
strömt im Rosenkranz als Bitte dem ewigen Meer zu ...**

Für die KFB, Resi Enzenhofer

Start des neuen Frauentreffs

Der **1. Frauentreff am 19.1.2012** im Pfarrheim war überraschend gut besucht: 19 „neue“ Gesichter sowie viele Frauen der bestehenden Frauenrunde, des so genannten Helferinnenkreises, waren gekommen. Es wurde ein Impuls-Abend mit Massage, Tanz, Vorstellen, Brainstorming, Austausch und Gesprächen.

Durch den Abend begleiteten uns Frau Petra Burger und Teresa Kaineder von der KFB der Diözese OÖ.

An dem schönen Symbol eines Fadennetzwerkes konnten wir schließlich sehen und spüren, dass wir Frauen aus beiden Gruppen zusammengehören und bei offenen Veranstaltungen zusammenwachsen und voneinander profitieren können.



Beim zweiten Treffen am 7.3.2012 wurden Wünsche und Erwartungen – auch die Fähigkeiten und Talente der TN – eingebracht und überlegt wie wir die Zukunft des Frauentreffs sehen.

Dieser Frauentreff soll ein ORT für ALLE Frauen sein. Schwerpunkte und Programminhalte der Gruppe:

- Begegnung und Austausch
- persönliche Entfaltung
- Engagement füreinander und auch für andere.

Terminvorschau Frauentreff:

Mi 3. April: 19.00 h

Treffpunkt beim Pfarrheim; bei passendem Wetter geht's eine Runde in die Natur hinaus

Mi 9. Mai: 19.30 h

Di 5. Juni: 19.30 h

Herzlich willkommen!

Wie es wohl wäre ...

... sich ohne Aufbegehren in das Leben zu fügen ...

... „ja“ zu sagen zu dem was ist ohne wenn und aber- obwohl und warum ...

... voller Vertrauen zu leben, was gelebt werden will zu sehen, was gesehen werden will zu tun, was getan werden will ...

wie es wohl wäre... die Halsstarrigkeit für immer hinten zu lassen

und zu leben -

- mit einem biegsamen Nacken ...?

(Magdalena Froschauer-Schwarz)



Die Jungschar
Zwettl, Bad Leonfelden und
Vorderweißenbach
organisieren heuer wieder ein
**Jungscharlager für alle
Kinder von 7-15 Jahre.**

Wann : 27. August bis 01.

September Wo: Waidhofen/Ybbs.

Mit größter Sorgfalt und Freude wird eine interessante und erlebnisreiche Woche für Kinder geplant.

Es werden Spiele ausgesucht, bei denen Spaß im Vordergrund steht. Besonderer Wert wird darauf gelegt, dass die Kinder dabei wachsen und sich entfalten können und zwar alle in gleichem Maße. Wir freuen uns schon auf eine kunterbunte Woche.

Anmeldung zum Jungscharlager 2012

Name: _____

Anschrift: _____

Geb.Datum: _____

Tel. Nr.: _____

Im Notfall erreichbar: _____

Zeckenimpfung vorhanden Ja Nein

Kann schwimmen Frei mit Schwimmhilfe
 Nichtschwimmer

Sonstige Anmerkungen
(Allergien,...): _____

Datum/Unterschrift d. Erziehungsberechtigten

Ihr könnt uns jederzeit auch telefonisch erreichen unter der Nummer:0664-1024482

→Bitte das Anmeldeformular ausgefüllt bis 27.07.2012 abgeben!

bei Bianca Braunschmid (Langzwettl 5), Cornelia Huemer (Dreiegg 31), bei den
Jungscharstunden oder bei Religionslehrer Christoph Froschauer.



der Pfarre und
Marktgemeinde Zwettl

Pfarrheim (ebenerdig), Marktplatz 1 /
Ecke Ringstraße, 4180 Zwettl an der Rodl

☎ 07212/20054

E-Mail: mail@bibliothek.zwettl-rodل.at

Öffnungszeiten: So 8:15-8:45 / 09:30-11:30;
Mo + Mi 18:00 - 19:30; Sa 18:30 - 19:30 Uhr



Am 2. April ist Andersentag

Am Andersentag wird das Kinderbuch gefeiert. **Deshalb sind Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre herzlich eingeladen, am Samstag, 31. März, Sonntag, 1. April und Montag, 2. April 2012 Bücher gratis zu entleihen. Für neue BenutzerInnen entfällt die Einschreibgebühr.** Gewinnspiel-Folder, Lesezeichen, das illustrierte Andersentag-Buch 2012 sowie die ausgewählten Kinderbücher zum Andersentag warten auf die jungen LeserInnen in unserer Bücherei.

Heute möchte ich Euch eine unserer jungen Mitarbeiterinnen vorstellen. Ich habe sie gebeten uns mitzuteilen, warum sie mithilft und was ihr an unserer Bibliothek so gefällt.



Ich arbeite gern in der Bücherei, da es immer sehr ruhig ist und man dabei Zeit zum Entspannen findet. Dabei kann man in den ganzen Bücherregalen schmökern und mit netten Leuten auch mal ins Gespräch kommen. Was mir so gefällt ist, dass es so viele verschiedene Bücher gibt, die man sonst nirgends so billig lesen kann. Und da ich eine ziemliche Leseratte bin, nehme ich dieses Angebot auch sehr gerne an.

Stefanie Höfer, Langzwettl

Wir wünschen allen unseren LeserInnen ein schönes Osterfest!

Achtung: Montag, 9. April (Ostermontag) und Montag, 28. Mai (Pfingstmontag) ist die Bibliothek geschlossen.

**Neu: Kaffeeplausch in der Bibliothek.
Zum Preis von 1,50€ können Sie Ihren Bibliotheksbesuch mit einem gemütlichen Kaffeegenuss verbinden.**



IN DIE EWIGE HERRLICHKEIT ZU SICH GERUFEN

HAT DER HERR ÜBER LEBEN UND TOD



Margareta Elmer. geb. Huemer, Rannerweg 2:

Frau Margareta Elmer wurde am 12.3. 1938 in Oberrudersbach 38, Pfarre Hellmonsödt, geboren. Sie war das älteste von 3 Geschwistern. Ihr Vater wurde 1944 in Russland vermisst und kam nie mehr nach Hause. Ab 1944 besuchte sie die Volksschule in Hellmonsödt. Mit dreizehneinhalb Jahren wurde sie von der Schule beurlaubt, da sie daheim in der Landwirtschaft mitarbeiten musste. Mit 15 und 16 Jahren ging sie in die

Hauswirtschaftsschule bei den Hartmann-Schwestern im Kloster Hellmonsödt. Mit 17 Jahren lernte sie im Winter das Kochen im Priesterseminar in Linz. Einige Jahre später mit 21 Jahren kam sie zur Firma Werth in Linz, wo sie als Blumenbinderin angelernt wurde. Später führte sie das Zweitgeschäft 10 Jahre lang in der Herrenstraße. Das Geschäft wurde dann mit der Geburt der ersten Kinder aufgelöst.

1964 heiratete sie Ludwig Elmer. Sie bekam von ihrer Mutter ein Haus im Rohbau, Saumweg 5, welches gemeinsam mit ihrem Gatten in den folgenden Jahren fertig gestellt wurde. 1969, 1971 und 1976 kamen ihre 3 Töchter zur Welt. Alle 3 wurden Dipl. Krankenschwestern, was ihr Stolz war, ihr aber auch in den Jahren der Krankheit sehr zu gute kam.

Als die Kinder noch klein waren, arbeitete sie in verschiedenen Haushalten und war Hausfrau und Mutter. Weiters arbeitete sie 1992 in der Konditorei Jindrak in Linz. In den letzten Jahren vor der Pension war sie als Bereichshelfer bei den Barmherzigen Schwestern tätig. Eine schwere Krankheit hat ihr Leben einige Jahre sehr beeinträchtigt. Alle Künste der Ärzte konnten ihr nicht helfen. Mit ihr ist am 24. Jänner 2012 eine von allen geschätzte und arbeitsame Frau gut vorbereitet in das ewige Leben hinübergegangen. Am 27. Jänner haben wir sie nach der heiligen Messe am Zwettler Friedhof bestattet.

Der Herr schenke ihr das ewige Leben.



Josef Kitzmüller, Sonnenhof 17:

Am Dienstag, 24. Jänner 2012, hat der Herr über Leben und Tod Herrn Josef Kitzmüller, den Sonnenhof Pepi, wie wir ihn alle nannten, mitten aus der Arbeit zu sich gerufen. Auf dem Traktor sitzend hat er einen schweren Herzinfarkt erlitten. Pepi wird seiner Mutter, die mit ihm im gemeinsamen Haushalt lebte, seinem Bruder Willi im Gastbetrieb und den vielen Gästen im Sonnenhof sehr fehlen.

Josef Kitzmüller wurde am 3. August 1959 in Linz den Eltern Josef und Maria Kitzmüller, geb. Denkmaier geboren. Er war das älteste Kind von 3 Geschwistern, Willi, Gabi und Anni. Er hatte seine ganze Lebenszeit daheim verbracht. Nach der Schule erlernte er Koch im elterlichen Betrieb. Er war am Sonnenhof viele Jahre für die 10 Pferde und die 10 Ponys zuständig. Die Arbeit mit den Tieren, die Arbeit in der Landwirtschaft und im Gastbetrieb war sein Leben. Immer gut gelaunt hat er die Gäste bedient und sich gesorgt, dass alle, die in den Sonnenhof kamen, sich wohl fühlten. Dafür dürfen wir ihm alle Danke sagen.

Pepi hatte viele Hobbys. Bis vor einigen Jahren war er ein leidenschaftlicher Reiter, er liebte die Natur, die Arbeit im Wald und in der Landwirtschaft. Pilze suchen war auch eine Leidenschaft und nicht zuletzt der Garten. Außerdem war er ein geschickter Handwerker, der sich bei allem abhelfen konnte.

Besonders die Kinder seines Bruders Willi waren ihm ans Herz gewachsen. Er, der selber keine Kinder hatte, hat sich mit Lukas und Emely, solange sie noch klein waren, stundenlang abgegeben. Er lernte ihnen das Reiten und Emely auch die Pflege der Ponys.

Der Herr möge ihm, der so vielen Gästen gedient hat, teilnehmen lassen am ewigen Festmahl im Himmel. Am 28. Jänner 2012 haben ihn neben seinen Verwandten und Freunden viele Gäste vom Sonnhof auf den Friedhof hinausbegleitet.
Ruhe in Frieden.



Alois Palmetshofer, Eisbachweg 22:

Herr Alois Palmetshofer wurde am 19. Juni 1936 den Eltern Josef und Anna Palmetshofer vom Kasbergergut in Pabneukirchen als 4. von 5 Kindern geboren. Er hatte einen Zwillingenbruder. Nach der Volksschule arbeitete er am elterlichen Hof. In den Wintermonaten 1956 und 1957 besuchte er die Landwirtschaftsschule in Katsdorf. Am 12. 11. 1962 kam er als Magazinarbeiter zum Lagerhaus Urfahr, ab 1963 arbeitete er dort in der Buchhaltung. Am 21. Juni 1962 übernahm er die Lagerhausfiliale in Zwettl, die damals im Pfarrerstadel untergebracht war. Am 17. 10. 1969 heiratete er in der Stiftskirche Wilhering Aloisia Hackl aus Niederkapfl. Aus der Ehe stammen 4 Kinder, 3 Töchter und 1 Sohn. Durch viel Fleiß und Sparsamkeit konnte er sich mit seiner Frau ein Reihenhaus im Eisbachweg kaufen.

Alois Palmetshofer erlitt 1992 einen Schlaganfall, sodass er 1993 aus gesundheitlichen Gründen frühzeitig in Pension gehen musste. Das Lagerhaus war seine geliebte Arbeitstätte und ein gern besuchter Treffpunkt für viele Zwettler. Im April 2008 erlitt er einen 2. Schlaganfall. Obwohl er mit allen Kräften bemüht war, die Gehbehinderungen zu überwinden, konnte er sich schließlich nur mehr im Rollstuhl weiterbewegen. So war es ihm nicht mehr möglich, in seinem geliebten Haus zu bleiben. Seit Jänner 2011 wohnte er im Seniorenheim Bad Leonfelden, wo ihn seine Gattin und seine Kinder, so oft es ihnen möglich war, besuchten.

Alois Palmetshofer stellte von Jugend an seine Fähigkeiten auch in den Dienst der Kirche. Jugendführer und Dekanatsjugendführer der Katholischen Jugend in Pabneukirchen und schließlich Obmann der Kath. Männerbewegung in Zwettl von 1969 bis 1984. Viele Jahre war er Pfarrgemeinderat und Kommunionspender. 1992 übernahm er den Mesnerdienst in der Pfarrkirche, den er bis April 2008 gewissenhaft und mit vollem Einsatz ausübte. Außerdem organisierte er beim Pfarrhofumbau und bei der Kirchenrenovierung freiwillige Arbeitskräfte und half selber tatkräftig mit. Ebenfalls organisierte er über Jahre die eintägigen Pfarrwallfahrten. Alle diese Dienste tat er ehrenamtlich. Die Pfarre Zwettl verdankt ihm sehr viel. Für seinen ehrenamtlichen Einsatz in der Pfarre wurde er am 30. Juni 2010 vom Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz mit dem Severinorden ausgezeichnet.

Eine große Freude hatte er an seinen Kindern, im Alter insbesondere an den 2 Enkelkindern.

Kartenspielen und in früheren Jahren das Bergsteigen waren eine Leidenschaft von ihm. Alois Palmetshofer – der Lagerlois, wie er von vielen liebevoll genannt wurde, - wird vielen Zwettlern abgehen.

Nach einem langen Spitalsaufenthalt und einer schweren Operation hat er sich nicht mehr erholt. Gut vorbereitet durch den Empfang der Sakramente ist er am 6. 2. 2012 gestorben.

Am 11. Februar 2012 haben wir ihn auf dem Pfarrfriedhof bestattet.
Requiescat in pace.

Aus dem Kindergarten

Seit 1. März 2012 ist Pointner Greti in Pension.

Wir möchten uns nochmals bei ihr für Ihren umsichtigen Einsatz im Kindergarten bedanken. Bei der Pensionsfeier schlüpfte das gesamte Personal mit Obmann und Verrechner ins „Putzgewand“, um einige Lieder und Anekdoten zum Besten zu geben. Auch mit den Kindergartenkindern gestalteten wir eine kurze Feier, um uns bei Greti zu bedanken und ihr alles Gute für die Pension zu wünschen. Unsere neue Raumpflegerin ist Berlesreiter Martha.



Kindergarteneinschreibung

Einschreibungstermine für das Kindergartenjahr 2012/2013:

Montag	16. April 2012	14-16 Uhr
Dienstag	17. April 2012	14-16 Uhr

Mitzubringen ist die Geburtsurkunde des Kindes

Das zukünftige Kindergartenkind soll natürlich gleich mitkommen, da die Möglichkeit besteht den Kindergarten zu besichtigen und in der geöffneten Gruppe zu spielen, zu basteln und die Kindergartenpädagoginnen kennenzulernen.

Seit September 2009 wird auch eine alterserweiterte Gruppe mit unter Dreijährigen geführt. Für die U3 - Kinder gilt dieser Termin als Vormerkung.

Weitere Auskünfte bei Maureder Elisabeth (Kindergartenleitung)
Tel.: 07212/6844

T r e f f p u n k t

Servicestelle
Pflegerische Angehörige
Caritas

für betreuende und pflegende Angehörige

Neues aus der Servicestelle Pflegerische Angehörige Caritas für Betreuung und Pflege:

1995 begann ich meine Tätigkeit in der Caritas für Betreuung und Pflege als mobile Altenfachbetreuerin und wechselte 2006 in die Servicestelle Pflegerische Angehörige.

Seit 1.2. bin ich nun in Pension, d.h. ich habe meine Tätigkeit in der Servicestelle Pflegerische Angehörige beendet. Meine Nachfolgerin hat ihr Büro nun in Rohrbach.

Mir wurde angeboten die **Tätigkeit der Hausleitung im Betreubaren Wohnen in Zwettl** weiter auszuüben, was ich **gerne angenommen** habe.

Mit Freude bin ich auch weiterhin für den ehrenamtlichen Besuchsdienst in Zwettl als Einsatzleiterin verantwortlich. Bei Fragen zum Pflegealltag helfe ich auch weiterhin weiter.

Die Gesprächsgruppe, die ich 2003 gründete, werde ich bis zum Ende des Arbeitsjahres - d.h. bis zu unserem letzten Treffen vor der Sommerpause am 4. Juni - weiter begleiten und sie anschließend an Frau Brigitte Gaisbauer übergeben. Ich möchte dann alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die mir in den fast 10 Jahren ihr Vertrauen geschenkt haben zu einem gemütlichen Abschluss einladen.

Für mich waren die wertschätzenden Gespräche und gemeinsamen Aktivitäten eine große persönliche Bereicherung. Dankbar bin ich für meinen Beruf - für die Arbeit mit Menschen und für Menschen -, für das Vertrauen und die Anerkennung, die ich erfahren durfte. Es ist in diesem Arbeitsfeld wichtig, die Bedürfnisse und Wünsche der Betroffenen wahrzunehmen und sensibel damit umzugehen.

So möchte ich das Zitat, das mich seit Beginn meiner Ausbildung begleitet, wiederholen und zum Nachdenken anregen:

„Ehret die Alten, sie waren was ihr seid, und ihr werdet, was sie sind.“

Irmi Grininger

**Neue telefonische Erreichbarkeit:
0676/8776 2452**

Gesprächsgruppen-Termine:

2. April 2012, 7. Mai 2012, 4. Juni 2012

Ort: Pfarrheim Zwettl, 4180 Zwettl, Marktplatz 1

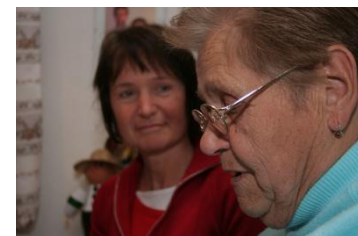
Treffpunktleiterin:

Irmi Grininger, 0676/ 8776 2452

Ich freue mich auf ein gemeinsames Unterwegs-Sein!



TIPP: Pflegerische Angehörige treffen sich im Internet:
www.netzwerkpflege.at



Pfarrlicher Terminkalender

Datum	Zeit	Veranstaltung
25. 3. 2012	ab 7:00 Uhr	OSTERBEICHTTAG DER PFARRE: Beichtgelegenheit bei P. Christian ab 7 Uhr und während beider Messen
31. 3. 2012	ab 19:00 Uhr	und während d. Abendmesse Beichtgelegenheit bei P. Michael
01. 4. 2012	ab 7:15 Uhr 7:30 Uhr 10:00 Uhr 19:30 Uhr	PALMSONNTAG – Feier des Einzugs Christi in Jerusalem und während der Frühmesse: Beichtgelegenheit bei P. Wolfgang Heilige Messe Palmweihe am Kirchenplatz – Einzug in die Kirche – Messe Kreuzweg – gestaltet von der KFB
04.4. 2012	19:30 Uhr	BUSSFEIER für alle mit anschließender hl. Messe
05. 4. 2012	vormittags 19:30 Uhr	GRÜNDONNERSTAG oder HOHER DONNERSTAG Krankenkommunion (Bitte bis Palmsonntag im Pfarrhof melden!) Messe vom Letzten Abendmahl – anschl. Ölberggang , gest. v. d. KMB
06. 4. 2012	9 – 11 Uhr 15:00 Uhr 18 – 19 Uhr 19:30 Uhr	KARFREITAG – Fast- und Abstinenztag Aussprachemöglichkeit bei P. Meinrad Kreuzweg Beichtgelegenheit bei P. Meinrad Feier vom Leiden u. Sterben Jesu mit Kreuzweg von Kronsteiner
07. 4. 2012	09 – 17 Uhr 12 – 13 Uhr 18:30 – 19:30 20:30 Uhr	KARSAMSTAG - Tag d. Grabesruhe u. d. persönlichen Gebetes Anbetungsstunden Anbetungsstunde der Kinder Beichtgelegenheit bei P. Meinrad FEIER DER OSTERNACHT , Speisenweihe, Friedhofgang
08. 4. 2012	07:30 Uhr 10:00 Uhr	OSTERSONNTAG Hochfest der Auferstehung des Herrn Heilige Messe mit Speisenweihe Osterhochamt mit Speisenweihe
09.4. 2012		Ostermontag: Messen wie am Sonntag
06. 5. 2012	10:00 Uhr	Feuerwehrmesse mit Kranzniederlegung
17. 5. 2012		CHRISTI HIMMELFAHRT – Tag der Erstkommunion (9^h)
29. April - 5. Mai 2012		Pfarrfahrt nach Speyer – Paris - Lisieux

Liebe Pfarrbewohner, die Sie keinem religiösen Bekenntnis angehören!

Ich lade alle ein, die keinem religiösen Bekenntnis angehören oder einmal aus der Kirche ausgetreten sind, sich in die Gemeinschaft der Katholischen Kirche aufnehmen zu lassen. Die Kirche ist mehr als ein Verein, für den man einen Mitgliedsbeitrag zahlt, sie ist vielmehr die Gemeinschaft der Menschen, in deren Mitte Jesus der Auferstandene gegenwärtig ist. Die Nähe des Auferstandenen tut dem Menschen gut. Ich würde Ihnen helfen, die nötigen Schritte für eine Aufnahme oder Wiederaufnahmen einzuleiten.

Mit besten Grüßen Ihr Pfarrer P. Meinrad Brandstätter



PGR 2007-2012



Am 24. Mai 2007 konstituierte sich der Pfarrgemeinderat von Zwettl.

In diesen fünf Jahren trafen wir uns zu vielen Sitzungen und zwei Klausuren – eine im Haus St. Antonius in Grein, eine zweite im Pfarrheim Traberg. Die Hauptarbeit des PGR lag nicht in den unzähligen Sitzungen sondern in den Arbeitskreisen.

Folgende Arbeitskreise arbeiten erfolgreich für die Pfarrgemeinde Zwettl:

- FA Liturgie: Unter der Leitung von **P. Meinrad** beschäftigt sich dieser Ausschuss mit der Gestaltung der Gottesdienste.
- FA Gebet: Dieser einmalige Fachausschuss kümmert sich um viele spirituelle Angebote in der Pfarre. Taizé-Gebet, Emmauswanderung, Atempausen und vieles mehr ... er bereichert das Pfarrleben ungemein. **Eva Waldhäusl** begleitet diesen lebendigen Fachausschuss.
- Der FA Erwachsenenbildung organisiert Fortbildungsangebote für die ganze Pfarre. **Hildegard Schwarz** bemüht sich mit tatkräftiger Unterstützung der KBW-Leiterin **Magdalena Froschauer-Schwarz** um ein interessantes Programm.
- Der FA Caritas unter der Führung von **Hilda Riener** behält die Schwachen in unserer Gesellschaft und Gemeinde im Blick.
- Der FA Ehe&Familie versucht unter dem Vorsitz von **Resi Enzenhofer** die Anliegen von Familien zu fördern und zu unterstützen.



- Der Kinder&Jugend FA sorgt sich mit **Gerald Mülleder** vorbildlich um die Belange der jungen Menschen unserer Pfarre.
- Der Kinder-Liturgieausschuss anfangs geleitet von **Maria Niedermayr** und **Christine Dumfart** reinitiierte die Familienmessen, die jetzt an jedem letzten Sonntag im Monat stattfinden und stärkte das Projekt KIKI – Kinder und Kirche.
- Der FA Eine-Welt mit **Greti Engleder** verstärkte das Bewusstsein einer gerechten Welt in unserer Pfarre.

- Der FA Öffentlichkeitsarbeit unter meiner Leitung gestaltet den Pfarrbrief, organisierte so manches Fest (Geburtstag und Priesterjubiläum von P. Meinrad) und erneuerte die Pfarrhomepage.

für den Pfarrgemeinderat
Christoph Froschauer

Von der Pfarre im Jahr 2011 abgegebene Spendengelder

Sternsingen-Dreikönigsaktion	6.208,44 €
Epiphaniekollekte (Ausbildung einheim. Missionare)	390,46 €
Osthilfe-Sammlung	382,42 €
Familienfasttag	1.770,87 €
Christliche Stätten im Hl. Land	198,54 €
Caritas-Haussammlung	4.906,40 €
Peterspfennig	138,05 €
Sammlung Priesterstudenten	172,45 €
Kirchliche Jugendarbeit	46,05 €
Christophorusaktion	1.067,68 €
Augustsammlung (Katastrophenfonds der Caritas)	2.722,60 €
Weltkirche (Missionssonntag)	1.091,11 €
Elisabethsonntag (Aufgaben der Caritas)	1.133,50 €
Maria-Empfängnis-Dom	222,68 €
Bruder in Not/Sei so frei	3.183,53 €
Krippenopfer (Missionswerk der Kinder)	<u>215,14 €</u>
	<u>23.849,92 €</u>

VIELEN DANK ALLEN SPENDERN UND DENEN, DIE DIE SAMMLUNGEN DURCHGEFÜHRT HABEN!

lebendig - leise - lustvoll - lachen - leben

Atem - Pausen

„Du führst mich hinaus ins Weite...“

(Psalm 18,20)



Mo 11. – Fr 15. Juni 2012

Treffpunkt: jeweils um 20 h vor der Kirche

Dauer: ca. 45 Minuten

Miteinander in die Natur spazieren und still werden, reden, lauschen ein Lied singen, dem ausklingenden Tag nachsinnen, im grünen Gras sitzen ...

(ein Projekt des Fachausschusses Gebet)





Servicestelle
Pflegerische Angehörige
Caritas

„Die Pflege der Angehörigen als Mehrfachbelastung der Frau am Bauernhof“

Johanna Schiller
(*vulgo Gaisbauer in Unterwaldschlag*)
Die Trabergerin präsentiert an diesem Abend für uns ihre Abschlussarbeit.

Montag
2. April 2012
19.30 h
Pfarrheim Zwettl/Rodl

Frau Schiller hat im Rahmen ihrer Meisterausbildung für ländliche Hauswirtschaft ihre Projektarbeit diesem interessanten Motiv gewidmet.
Die gewählte Thematik entspringt ihrer eigenen Lebenserfahrung. Lange Zeit hat sie ihre Schwiegermutter und ihren Schwiegervater betreut und gepflegt. Von ihren drei Kindern ist der mittlere (geboren 1985) beeinträchtigt.

Eintritt: freiwillige Spenden



Hier leben Sie auf!



Treffpunkt Bildung
Katholisches Bildungswerk Zwettl an der Rodl

„Reden wir doch mal Klartext!“

Referentin:
Mag.^a Karin Luger
(Studium der Sozialwirtschaft, Unternehmensberaterin, Mediatorin, Kommunikationstrainerin, ehrenamtliche Mitarbeiterin des Mobilen Hospiz der Caritas)



Mittwoch
23. Mai 2012
20.00 h
Pfarrheim Zwettl/Rodl

Haben sie nicht auch schon das eine oder andere Mal gedacht, dass ihr Gesprächspartner sie überhaupt nicht versteht? Welche Botschaften übermitteln wir unserem Gegenüber und wie?

Worauf kommt es an, wenn wir richtig verstanden werden wollen ... und auch unser Gegenüber verstehen möchten?

Ein Einblick in eine Form der Kommunikation, in der wir mit uns selbst und unseren Mitmenschen in Kontakt kommen.

Eintritt: 3,50 Euro

liturgische Schätze

religiöse Bräuche und Rituale - neu entdeckt

Bitt-Tage

Die drei Tage vor Christi Himmelfahrt werden liturgisch als „Bitt-Tage“ gestaltet. Wir bitten in den Andachten und Prozessionen um gedeihliches Wetter für eine gute Ernte und um Gottes Segen für das Tun unserer Hände.

Es geht um unseren sorgsamem Umgang mit der Schöpfung – um ein nachhaltiges Wirtschaften, das weder Natur noch Mensch ausbeutet. Der ganzen Spannweite menschlichen Schaffens tut Gottes Segen gut: Ob ich zu Hause arbeite oder als Handwerker, Industriearbeiter, Angestellter ...

Erdbeben und Missernten haben Bischof Mamertus von Lyon im Jahr 469 dazu bewogen an den drei Tagen vor Christi Himmelfahrt mit Fasten verbundene Bußprozessionen anzuordnen. Um 800 wurden diese drei Bitttage (rogationes oder litaniae minores) auch von Rom eingeführt, allerdings ohne vorgeschriebenes Fasten.



Die Gottesdienste an den Bitt-Tagen machen zudem deutlich, **dass der Mensch bei allem, was er in der Welt tut, in Gottes Hand geborgen ist, auf Gottes Gnade setzen, mit Gottes Hilfe rechnen darf.** Das gilt nicht nur für die Landwirtschaft, sondern für jede Arbeit.

Die Bitt-Tage in Zwettl:

1. Bitt-Tag: Mo 14. Mai, 8.15 h:

Wir beten um das Gedeihen der Feldfrüchte

Prozession über Schauerschlag zur Linde
(gemeinsam mit den VolksschülerInnen)

2. Bitt-Tag: Di 15. Mai, 19.30 h:

Wir beten um Gerechtigkeit und Frieden

Gang vom Kreuz der Fam. Reisenberger zur Lourdeskapelle (letzte Mai-Andacht)

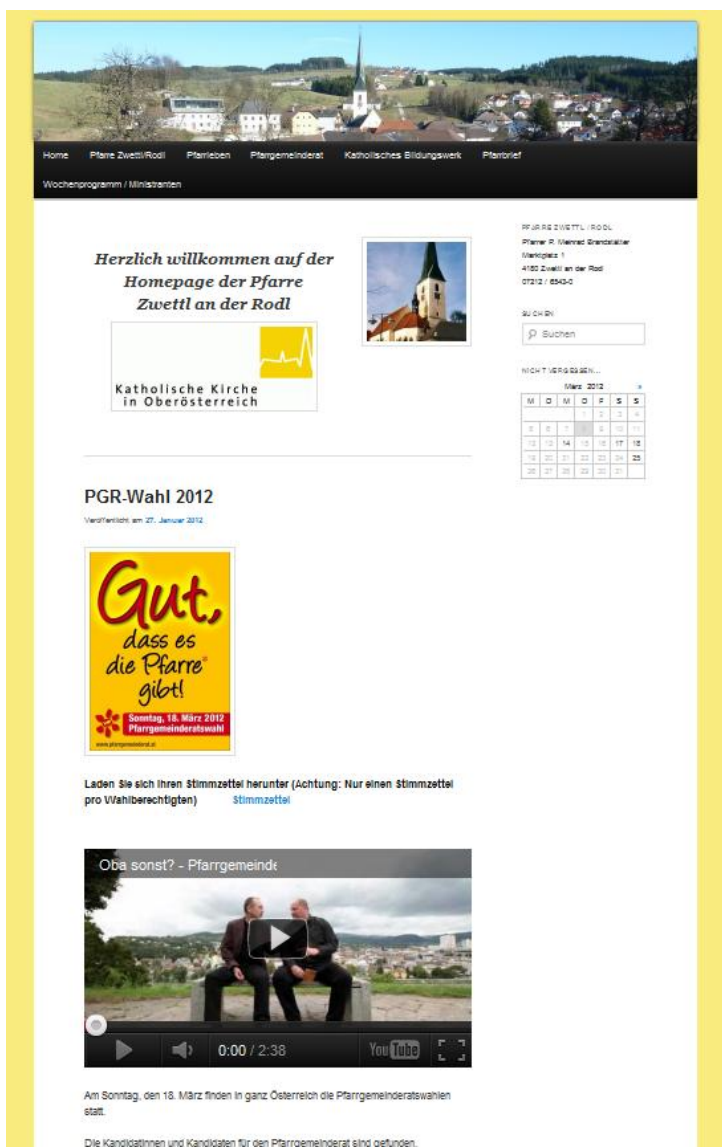
3. Bitt-Tag: Mi 16. Mai, 19.15 h:

Wir beten für die Welt der Arbeit und Wirtschaft

Abendmesse in der Pfarrkirche

Kornfeldbeten in Langzwettl: Pfingstsonntag, 27. Mai, So 3. Juni, 7. Juni (Fronleichnam) jeweils um 19.30 Uhr
Treffpunkt: **Matthäusl-Kapelle** in Langzwettl

Die Zwettler Pfarrhomepage im neuen Gewand



Vor einem Jahr übernahm ich die Gestaltung der Pfarrhomepage. Seitdem habe ich vieles verändert und bastle noch weiter daran herum.

Bis vor einem Jahr wusste ich nichts von Joomla oder Wordpress, heute versuche ich es so gut als möglich einzusetzen.

<http://pfarre-zwettl-rodل.dioezese-linz.at/>
Nehmen Sie sich Zeit und machen Sie einen Blick auf die Pfarrhomepage.

Das erwartet Sie:

- Auf der **Startseite** entdecken Sie die wichtigsten Infos und einen Kalender mit allen Pfarrterminen.
- Unter **Pfarre Zwettl/Rodl** gibt es Geschichtliches zur Pfarrkirche.
- Die Rubrik **Pfarrleben** bietet Vor- und Rückblicke von Veranstaltungen mit vielen Fotos (je mehr ich von den Veranstaltern erfahre und bekomme, desto mehr ist drauf).
- Unter dem Link **Pfarrgemeinderat** erfahren Sie Wissenswertes von den Pfarrgemeinderatssitzungen.
- Das Katholische **Bildungswerk** präsentiert seine Veranstaltungen.
- Der Link **Pfarrbrief** führt Sie zum Archiv der Pfarrzeitungen, und Sie können die neue

Ausgabe schon vor Drucklegung lesen.

- Und wenn Sie mit der Maus zum **Wochenprogramm** scrollen, erscheinen das aktuelle Wochenprogramm und der Ministrantenplan auf dem Bildschirm.

Ein ganz besonderes Dankeschön möchte ich an meinen Schwager sagen, der mir einen Großteil der Homepage erstellt hat und an Bernhard Schenkenfelder der meine ersten Gehversuche gefördert hat.

Christoph Froschauer



Der neue Kreuzweg

Begehen – begreifen – verstehen

**Kleine
Wanderung
auf den
Ölberg**

**Fr 30.3.
Sa 31.3.
Sa 14. 4.**



Treffpunkt: jeweils
um **14.30 Uhr**

beim Braunschmid (Aigner) in der Schauerleithen.
(Bei Schnee oder Schlechtwetter wird die Veranstaltung verschoben.)

Melanie Lenzenweger

4180 Zwettl an der Rodl, Obermühlweg 4, Tel.: 07212 6592

Innehalten und heil werden

ein entspannter Abend für mich

um mich mir,
meinem Lebensumfeld
und Gott
versöhnlich zu nähern.

**Stille und Impulse helfen,
die eigene innere Mitte zu finden
und unseren Schatten- und Lichtseiten
zu begegnen.**

Fr 30.3.2012

Pfarrheim, 20 Uhr

